

Sommer-
reitschule.

Sommerreitschule (ungedechte Manege): An der Südseite und Hälfte der Ostseite in den Felsen des Mönchsberges hineingebrochene Galerien in drei Geschossen. Offene, flachbogig geöffnete Bogen, die durch prismatische Pfeiler voneinander getrennt sind. Darüber in der Mitte der Südseite angemauertes Relief-



Fig. 214
Hofstallkaserne,
Winterreitschule
(S. 137)

Fig. 215.

wappen des Erzbischofs Johann Ernst Thun. Inschrift: *Ioas Ernestus e Comitibus Thunanis Archiepiscopus Princeps Salisburgensis hoc opus in petra fieri fecit*. Chronogramm 1693 (Fig. 215). Großer Stall, langgestreckter Raum, dessen Tonnengewölbe mit einschneidenden Stichkappen von zwei Reihen freistehender Pfeiler gestützt wird. Jetzt zum Teil durch Quermauern und Einbauten untergeteilt.

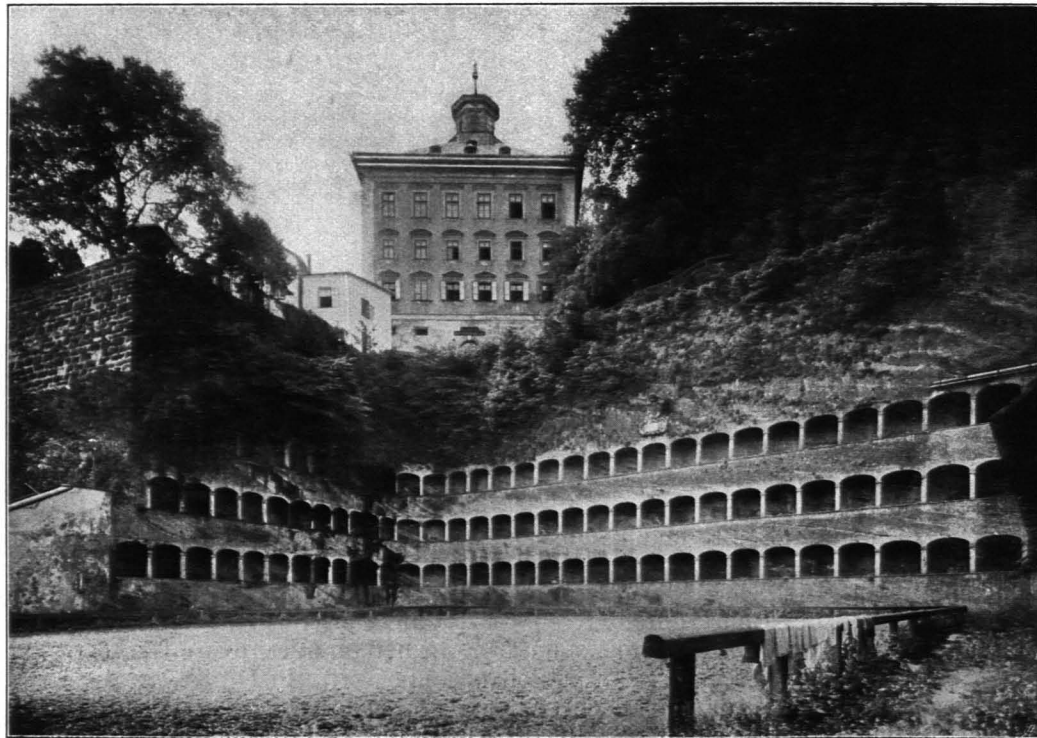


Fig. 215 Hofstallkaserne, Sommerreitschule, hinten Edmundsburg (S. 138)